Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M. einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichs-postanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hermann Jordan in Halle.

Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg ꝛc.] Anschluß-Nr. 176.

Saale-Zeitung.

Sechsundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 419. **Halle a. d. Saale, Donnerstag den 8. September** **1892.**

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Sept. Der Kaiser empfing gestern mittag den Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium Generalmajor v. Gößler, in Vertretung des Kriegsministers Generals der Infanterie v. Kaltenborn-Stachau. — Gutem Vernehmen nach hat der Kaiser mit seiner Vertretung bei der Enthüllung des Denkmals des Kaisers Wilhelm I. in Metz den Statthalter Fürsten von Hohenlohe beauftragt. Die Enthüllung findet am Sonntag den 11. d. mittags 12 Uhr statt.

Der Ausfall der Kaiser-Manöver beim 8. und 16. Armee-Corps wird im Armee-Verordnungsblatte durch eine Allerhöchste Ordre bekannt gegeben. Der Ausfall erfolgt, um nicht einer weitern Verbreitung der Cholera Vorschub zu leisten. Die Herbstübungen der betr. Armee-Corps schließen mit den Divisions-Manövern ab. Die Formirung einer Reserve-Brigade beim 8. Armee-Corps hat zu unterbleiben. Sofern Mannschaften nach Orten entlassen werden müßten, welche von der Cholera inficirt sind, soll es denselben gestattet sein, vorläufig länger bei der Truppe zu verbleiben. Gleichzeitig giebt das Kriegsministerium die nachstehenden Bestimmungen bezüglich der Entlassung der Reservisten und Dispositionsurlauber bei sämmtlichen Armee-Corps der Armee bekannt:

1. Bei cholerafreien Truppentheilen, soweit sie nicht in cholerainficirten Orten gelegen haben, kann die Entlassung planmäßig erfolgen. Die Generalkommandos werden ermächtigt, wo dies erforderlich erscheint, die Entlassung der Mannschaften direkt aus dem Manövergelände zu veranlassen. Solchen Mannschaften, welche noch von der Seuche ergriffenen Orten entlassen werden müßten, ist es jedoch freizustellen, vorläufig bei der Truppe zu verbleiben. Eine Anrechnung dieses Verbleibens als Uebung findet jedoch nicht statt.

2. Bei Truppentheilen, welche von der Cholera befallen sind, hat vor der Entlassung eine Absonderung der Reservisten und Dispositionsurlauber von der Truppe stattzufinden, und darf die Entlassung derselben erst erfolgen, wenn diese Mannschaften eine achttägige Frist hindurch frei von Cholera oder choleraverdächtigen Erkrankungen geblieben sind.

3. Diejenigen Mannschaften, welche vorübergehend in cholerainficirten Orten einquartiert waren, dürfen ebenfalls nur entlassen werden, wenn während einer achttägigen Beobachtung ihr Gesundheitszustand zu keinen Bedenken Veranlassung giebt. Befanden sich jedoch zur Entlassung bestimmte Mannschaften dauernd in choleradurchseuchten Orten, so ist ihre Entlassung erst dann zulässig, wenn ärztlicherseits keine der Cholera verdächtigen Zeichen bei ihnen gefunden werden und bei einer sodann vorzunehmenden achttägigen Isolirung an einer Beobachtungsstation Krankheits-Erscheinungen nicht aufgetreten sind.

4. Die Bestimmung über Mitnahme von Aerzten oder Lazarethgehilfen bei größern Transporten ist den Generalkommandos überlassen.

Vor der Entlassung der in achttägiger Beobachtung gewesenen Mannschaften ist eine sachgemäße Desinfektion ihrer Wäsche und Kleider vorzunehmen.

In einem Erlaß des Kaisers an den Statthalter Fürsten zu Hohenlohe über den Ausfall der Kaisermanöver heißt es:

„So lebhaft Ich Mich gefreut haben würde, bei diesem Anlasse wiederum das Reichsland zu besuchen und mit einem Theile seiner treuen Einwohnerschaft in nähere Berührung zu kommen, so muß Ich Mir diese Freude für jetzt versagen. Ich thue es aber in der zuversichtlichen Hoffnung, daß Meine Entschließung mit Gottes Hilfe dazu beitragen wird, ein weiteres Umsichgreifen der verheerenden Seuche zu verhindern."

Nach einer im Schlosse zu Koblenz eingegangenen Meldung hat der Kaiser die Reise in die Rheinprovinz aufgegeben, wie auch der Besuch des Kaisers bei der Kaiserin Friedrich unterbleibt. Dem Vernehmen nach hat der König von Württemberg über die Frage, ob das Manöver des 13. Armeecorps stattfinden solle oder nicht, das Gutachten des Medizinal-Kollegiums eingefordert. Wie der „Staatsanz. für Württemberg" vernimmt, fand in den letzten Tagen zwischen dem Reichskanzler und der württembergischen Regierung über die Frage der Abhaltung der Kaisermanöver ein Meinungsaustausch statt. Die Entscheidung über diese Angelegenheit sei bevorstehend. — Einer Meldung des „Hamb. Korr." zufolge hätte übrigens der Kaiser auch die Kaisermanöver in Baden und Württemberg bereits abbestellt, jedoch auch das 13. und 14. Armeecorps kein Manöver abhalten werde.

Die Mittheilung, bei der geplanten Steuerreform solle im agrarischen Interesse eine Reform des Wahlgesetzes durch die Bestimmung umgangen werden, daß bei Aufstellung der Wählerlisten die Grund- und Gebäudesteuer, obgleich dieselbe nicht mehr an den Staat gezahlt werde, doch dem Wahlberechtigten anzurechnen sei, ist bisher wenig beachtet worden; die Bestimmung ist für eine ungeheuerliche und die Nachricht deshalb als unglaubwürdig erachtet worden. Dem gegenüber hält die „Voss. Ztg." die Nachricht vollständig aufrecht. Das Kunststück wird dadurch zustande gebracht, daß der Staat in dem Steuergesetz-Entwurf zwar auf die Erhebung der Grund- und Gebäudesteuer verzichtet, sich jedoch vorbehält, diese Steuer trotzdem zu veranlagen. Sodann heißt es in dem Gesetzentwurf wörtlich weiter:

„Die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, welche von der Veranlagung der Grund- und Gebäudesteuer anderweitige Rechtsfolgen, insbesondere die Begründung von Rechten und Pflichten abhängig machen, bleiben aufrecht erhalten: soweit hierbei die Entrichtung solcher Steuern vorausgesetzt wird, treten an die Stelle der zu entrichtenden die veranlagten Beträge."

Das Wahlrecht ist hier zwar nicht ausdrücklich genannt, aber es ist in erster Reihe gemeint, wie der Entwurf der Motive ergiebt. Gegenwärtig unterliegt die Bestimmung noch einer Prüfung in der Richtung, ob diese ausreichend ist, um auch die statutarischen Bestimmungen (Orts-, Verbands-, Genossenschafts-, Sparkassen- u. s. w. Statuten) zu treffen.

Die hamburger Polizei hat am 3. d. eine Verordnung betr. die Anmeldung von Erkrankungen oder Todesfällen an Cholera oder choleraverdächtigen Krankheiten erlassen und zwar „in Ausführung der von der Cholera-Kommission des Reiches beschlossenen Maßnahmen." Weshalb beruft sich die hamburger Behörde nicht auf das hamburgische Gesetz? In dem Bericht des Handelsausschusses des Bundesrathes vom 16. März 1874 betr. die Anträge der damaligen Reichs-Choleraкommission auf Erlaß eines Reichsgesetzes über die Anzeigepflicht bei Cholera ist zu lesen (Drucksachen des Bundesrathes von 1874 Nr. 43 S. 2):

„Hierbei kommt in Betracht, daß bisher nicht erhoben ist, ob nicht eine derartige Anzeigepflicht in den einzelnen Staaten bereits besteht oder im Bedürfnißfalle sofort angeordnet werden kann und daß insbesondere das Vorhandensein solcher Vorschriften in einer Mehrzahl von Staaten, z. B. Preußen, Bayern, Hamburg aus den anläßlich der Einrichtung einer Reichs-Medizinalstatistik an das Reichskanzleramt gelangten Mittheilungen ersichtlich ist."

Dennoch waren 1874 bereits in Hamburg diejenigen Vorschriften über die Anzeigepflicht bei Cholera in Kraft, welche die hamburger Polizei jetzt auf Grund der Beschlüsse der Reichskommission erlassen hat. Kennt die hamburger Polizei die hamburger Gesetze nicht und verschweigt sie die Existenz derselben, um die Nichtbefolgung ihrer Vorschriften zu verheimlichen?

Dem Vernehmen nach dürfte der nächstjährige preußische Etat auch eine Summe für die Weltausstellung in Chicago aufweisen. Die nordamerikanische Regierung hat großen Werth darauf gelegt, daß die Ausstellungsabtheilung, welche sich auf das Unterrichtsfach bezieht, von der preußischen Unterrichtsverwaltung beschickt werde, weil das preußische Unterrichtswesen als mustergiltig angesehen werde und wie in der alten, so auch in der neuen Welt bekannt zu werden verdiene. Die Anerkennung, welche damit der preußischen Unterrichtsverwaltung ausgesprochen ist, ist erfreulich. Der Kultusminister ist denn auch geneigt, mit statistischen Zusammenstellungen, graphischen Darstellungen, Lehrbücherkollektionen usw. die Ausstellung zu beschicken.

Der Preßdecernent des Auswärtigen Amts, Geh. Leg.-Rath Dr. Konst. Rößler, hat seinen bis Mitte September reichenden Urlaub unterbrochen und ist in Berlin wieder eingetroffen. Weshalb wohl?

Der Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Kienel im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ist um seine Entlassung eingekommen und scheidet mit dem 1. Okt. aus. Als Nachfolger gilt der Geh. Ober-Baurath Oberbeck.

Ausland.

Schweiz. Genf, 7. Sept. Das internationale Institut für Rechtspflege beschloß in seiner heutigen Sitzung die Gründung eines permanenten internationalen Bureau's für Veröffentlichung internationaler Verträge. Die Kosten des Unternehmens werden auf 100,000 Franken jährlich veranschlagt.

Oesterreich-Ungarn. Smiritz, 7. Sept. Kaiser Franz Josef, welcher gestern abend aus Leitmeritz unter enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung hier eingetroffen war, wohnte heute den Truppenmanövern bei und reiste mittags nach Beendigung derselben nach Wien zurück.

Frankreich. Paris, 7. Sept. Eine amtliche Depesche aus Dahome meldet, daß Oberst Dodds den Ueme-Fluß hinauf bis Kode(?) vorgedrungen sei. Der Feind habe das Gebiet von Portonovo vollständig geräumt und sei in Allada konzentrirt. Eine Abtheilung Infanterie mit Kavallerie marschire gegen denselben. Der Gesundheitszustand der Truppen sei gut.

Rußland. Der russischen „Petersb. Z." wird aus Warschau gemeldet, in einer dortigen russisch-orthodoxen Kirche sei am vorigen Sonntag während des Gottesdienstes eine einem Pistolenschusse gleichende Detonation erfolgt, als ein dem Gottesdienste beiwohnender Mann einen in seiner Tasche befindlichen Gegenstand aus derselben hervorzuziehen gesucht habe. Ein in der Nähe stehender Offizier habe den Mann ergriffen und der Polizei übergeben. Der Verhaftete sei alsbald nach seiner Einlieferung in das Polizeibureau an den bei der Explosion erlittenen Wunden gestorben. Der Mann sei als ein gewisser Michael Zelinski, katholischer Konfession, der sich ohne bestimmte Beschäftigung in Warschau aufhalte, recognoscirt worden. Es werde vermuthet, das Zelinski beabsichtigt habe, die griechisch-orthodoxe Kirche, welche früher den Griechisch-Unirten gehörte, in die Luft zu sprengen. Eine chemische Untersuchung des Explosiv-Geschosses sei angeordnet.

Bulgarien. Dem londoner „Standard" wird aus Sofia mitgetheilt, demnächst würden weitere Veröffentlichungen russischer amtlicher Aktenstücke belastender Natur erscheinen, als Antwort auf die russische Erklärung, die bisher veröffentlichten Akten seien Fälschungen. Jakobson befindet sich in London; angeblich sollen die Aktenstücke einer unparteiischen Kommission zur Prüfung ihrer Echtheit unterbreitet werden. Die Sofianer „Swoboda" hält die Echtheit der von ihr veröffentlichten geheimen russischen Schriftstücke gegenüber der offiziellen Petersburger Ableugnung aufrecht.

Afrika. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Loanda vom 7. d. gemeldet: 250 für die Kongobahn bestimmte Arbeiter, welche in Boma an Bord eines deutschen Dampfers angekommen waren, weigerten sich das Schiff zu verlassen. Der Gouverneur begab sich an Bord, um die Arbeiter zu überreden, ans Land zu gehen. Da derselbe jedoch mit Revolvern bedroht wurde, ließ er fünfzig Soldaten zu seinem Beistande rufen. Es wurden sodann zwischen den Arbeitern und den Soldaten zahlreiche Schüsse gewechselt, wobei drei Arbeiter getödtet und zwölf verwundet wurden. Auch ein weißer Reisender wurde getödtet. Schließlich wurde die Meuterei unterdrückt und die Arbeiter konnten nach Matadi abgeschickt werden.

Asien. Ein Telegramm der „Times" aus Shanghai meldet, nach einer dort eingetroffenen Depesche aus Singan vom 6. d. M. seien der Missionar und die zum Christenthum übergetretenen Eingeborenen in Shensi schwer mißhandelt und verstümmelt worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Aus Wiener-Neustadt wird vom 6. d. berichtet: In feierlicher Weise wurde heute vormittag die Enthüllung des Denkmals „Spinnerin am Kreuz" vorgenommen. Die Denksäule, welche sich eine halbe Stunde vom Weichbilde der Stadt entfernt befindet, wurde um 1380 zum Andenken an die verherrenden Erdbeben der Jahre 1348 und 1356 unter Bürgermeister Wolfhart von Schwarzenfee durch Meister Michael Weinwurm errichtet und gilt als eine der schönsten in Oesterreich und Deutschland. Aus Anlaß des Jubiläums der Stadt wurde diese Denksäule mit einem Kostenaufwande von 10,000 Gulden renovirt.

— Ueber Schnee- und Gletscherbewegung berichtet die „Alpenpost"; sie erzählt von dem Niedergang eines beträchtlichen Stückes des kurzen, steilen Misaugletschers bei Pontresina und macht auf die Thatsache aufmerksam, daß Bergsteiger fast überall in den Alpen ein Anschwellen der obern Schneefelder, welche die Gletscher nähren, beobachtet haben. Das Labyrinth in der Nähe des Piz Bernina ist ohne große Gefahr nicht passirbar. Die Blöcke des Dome du Gouter sind riesenhafter als gewöhnlich und die obern Kanten der großen Spalten sind mächtig überhängend. Das deutet auf eine Ausdehnung der obern Schneefelder hin. Die Touristen sollten die größte Vorsicht walten lassen, weil dies ohne Zweifel häufig Ursache der Lawinen ist.

Provinzialverwaltungs-Gebäude in Merseburg.

[Bericht der Saale-Ztg.]

Merseburg, 7. Sept.

Heute vormittag fand in Merseburg, wie bereits kurz gemeldet, die feierliche Grundsteinlegung des zukünftigen Provinziallandtag-Gebäudes auf dem von der Stadt Merseburg geschenkten Grund und Boden der ehemaligen Leonhardt'schen Brauerei statt. Der Feier wohnten bei: der stellvertretende Vorsitzende des Provinzial-landtages der Provinz Sachsen Oberbürgermeister Bötticher-Magdeburg für den Vorsitzenden Fürst Otto zu Stolberg-Wernigerode, zahlreiche Mitglieder des Provinziallandtages, der stellvertretende Vorsitzende des Provinzialausschusses Graf Wartensleben in Vertretung des Vorsitzenden Landrath von Rauchhaupt, der Landeshauptmann Graf Wintzingerode, die Schöpfer des Bauplanes und leitenden Architekten Regierungsbaumeister Knoch und Kallmeyer-Halle und der ausführende Maurermeister Graul-Merseburg. Als geladene Gäste waren erschienen der Oberpräsident der Provinz Sachsen Excellenz von Pommer Esche, der Regierungspräsident von Diest, die Spitzen der in Merseburg ansässigen Staatsbehörden, die städtischen Behörden, an ihrer Spitze Bürgermeister Reinefarth-Merseburg, die Mehrzahl der Stadtverordneten, die Geistlichkeit, Vertreter des Offiziercorps usw.

Die Festversammlung nahm zum Theil unter einem auf dem schön geschmückten Bauplatz errichteten, mit Fahnen, Laubgewinden und Blumen gezierten Baldachin, zum Theil im Halbkreise um den Grundstein Aufstellung, über dem sich künftig der die Südseite des Gebäudes bildende Thurm erheben soll. Nachdem unter Begleitung des Trompetercorps der in Merseburg garnisonirenden Husaren gemeinsam der erste Vers des Chorales „Sei Lob und Ehr'" gesungen war, verlas der Landeshauptmann Graf Wintzingerode die Urkunde, die einen Rückblick auf die Geschichte und Entwickelung der Provinzial-Verwaltung in Merseburg gab und mit dem Wunsche schloß, daß der neue Bau eine Stätte gemeinnütziger Arbeit zur Förderung des Gemeinwohles und zur Ehre des Höchsten sein möge. Hierauf wurde die auf Pergament kalligraphisch ausgeführte Urkunde in den von der Schlegel'schen Glaswaarenfabrik in Torbetha gefertigten cylindrischen Glasbehälter gelegt, derselbe luftdicht verschlossen und unter dem Gesang der Motette „Herr, hebe an zu segnen", die der Bürger-Gesangverein unter Leitung des Domorganisten Schumann vortrug, in den granitnen Grundstein versenkt, wonach der Mörtelaufwurf durch Oberbürgermeister Bötticher erfolgte. Sodann empfing derselbe nach Einsiegung des Schlußsteines aus der Hand des Regierungsbaumeisters Knoch den Hammer und that mit demselben die drei ersten Schläge mit den Worten: „Wo der Herr nicht das Haus bauet, da arbeiten umsonst, die daran bauen." Nun folgte der Oberpräsident Excellenz von Pommer Esche, sein Weihespruch lautete: „Gott mit uns und jedem das Seine, diese beiden Wahlsprüche unseres Herrscherhauses seien die Leitsterne für alles, was in diesem Hause geschieht." Graf Wartensleben hatte das Schriftwort gewählt: „Der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände", Landeshauptmann Graf Wintzingerode weihte den Stein mit den Worten: „Alle Arbeit zur Ehre Gottes, Vertrauen wirkt Treue, Einigkeit macht stark." Nach ihm that Bürgermeister Reinefarth-Merseburg drei Schläge mit dem Gelöbniß der Stadt, dem Hause eine treue Hüterin zu sein und Regierungsbaumeister Knoch sprach den Wunsch aus: „Heil und Segen bringe dies Haus dem Landtage der Provinz Sachsen, dem Provinzialausschusse, dem Landeshauptmann und seiner Familie." Maurermeister Graul schloß die Ceremonie der Hammerschläge.

Die Weiherede hielt hierauf Hr. Superintendent Prof. Martins-Merseburg unter Zugrundelegung von Sacharja 4, 6—7. Gemeinsamer Gesang des Verses „Der ewig reiche Gott", sowie ein von Hrn. Oberbürgermeister Bötticher ausgebrachtes, begeistert aufgenommenes dreimaliges Hoch auf den Kaiser und die Nationalhymne bildeten den Schluß der erhebenden Feier.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920908016/fragment/page=0001

Das neue Provinzialverwaltungs-Gebäude verdankt seine Entstehung dem Umstande, daß durch die Erweiterung der Thätigkeit der Provinzialverwaltung die Räume des Ständehauses, in denen dieselbe bisher untergebracht war, sich als ungureichend erwiesen. Zudem kam, daß der Provinziallandtag und der Provinzialausschuß keine eignen Sitzungsräume besitzen, sondern in dem ihnen von der Regierung zur Benutzung überlassenen Saale des sog. Schloßgartenpavillons als Gäste derselben tagen müssen. Schließlich mußte für den Landeshauptmann eine neue Dienstwohnung geschaffen werden, da die gegenwärtig von ihm benutzte im Ständehause einer durchaus nothwendigen Erweiterung der Bureauräume dienen soll. Alle diese Bedürfnisse soll das neue Gebäude befriedigen, für dessen Bau der Provinziallandtag in seiner letzten Tagung 600,000 M. bewilligte, nachdem man sich in dem Wettstreit der drei Städte Magdeburg, Halle und Merseburg für letztere als fernern Sitz der Provinzialverwaltung entschieden hatte und in Ausführung eines frühern Beschlusses die generellen Pläne für den Neubau aufgestellt waren. Mit dieser letztern Aufgabe waren die Herren Regierungsbaumeister Knoch und **Kallmeyer** beauftragt worden, denen dann auch die definitive Ausarbeitung des Projektes und die Bauleitung übertragen wurde.

Das Gebäude kommt, wie schon erwähnt, auf das ehemals Leonhardi'sche Brauereigrundstück zu stehen, das sich neben dem Ständehause südlich von demselben ausbreitet. Die hohe freie Lage des Hauses, das die Silhouette der Stadt, von der Bahnseite gesehen, stark beeinflussen wird, sowie der prächtige Renaissancebau des ihm unmittelbar gegenüberliegenden Schlosses, das mit seinen durchgebildeten Formen eine Fülle der schönsten Motive bietet, waren für die Architektur des Neubaues maßgebend, und so werden sich denn seine nach Osten, nach dem Schloßgarten liegende Haupt-Fassade, sowie die Nebenfassaden im edelsten deutschen Renaissancestil präsentiren. Die Hauptfassade wird sich in einen großen Mittelbau und zwei Seitenflügel gliedern, die südöstliche, der Stadt und dem Schlosse zugewandte Ecke wird ein stattlicher Thurm flankiren. Im Erdgeschoß werden sich links von dem großen Hauptvestibül die komfortabel eingerichteten Räume der Dienstwohnung des Landeshauptmanns erstrecken, die den südlichen Flügel vollständig einnimmt und vor der eine Veranda mit Vorgarten geplant ist, während sich rechts der Sitzungssaal des Provinzialausschusses mit einer Zuschauertribüne, ein Vestibül für denselben und Garderobenräume befinden. Von dem letztgenannten Vestibül wird eine breite dreiarmige Treppe in das Obergeschoß führen und zwar in einen achteckigen Vorraum, von dem rechts Garderobenräume usw. liegen, links sich das Restaurationszimmer erstreckt. Durch eine große bogenförmige, für gewöhnlich verschlossene Oeffnung wird dasselbe mit dem den Mittelbau in seinem Obergeschoß nahezu ganz einnehmenden Sitzungssaal des Provinziallandtages verbunden sein, mit dem wiederum das im südlichen Flügel liegende Zimmer des Landtagsvorstehenden in direkter Verbindung stehen wird. Den Rest dieses Flügels füllen Zimmer für den Oberpräsidenten, Bureauräume, Berathungszimmer für die Kommissionen u. s. w. aus. Im Kellergeschoß liegen die Räumlichkeiten für die Centralheizung und für eine etwaige elektrische Beleuchtungs-Anlage. Weiter befindet sich dort neben den zur Wohnung des Landeshauptmanns gehörenden Dienstbotenzimmern und Wirthschaftsräumen eine große Festküche mit den erforderlichen Nebengelassen, sowie ein nach dem Obergeschoß führender Speisenaufzug, die bei einem großen Fest, das die Provinz etwa zu geben hat, in Benutzung kommen sollen. Durch Herausnahme der trennenden Zwischenwand kann dann der Landtags-Sitzungssaal und das Restaurationszimmer in einen großen Festraum verwandelt werden.

In dem ganzen Bau wird reichlich Gelegenheit zur Anbringung von bildlichem und figürlichem Schmuck gegeben werden, die hoffentlich nicht ohne Einfluß auf seine künstlerische Ausgestaltung sein wird. Als Baufrist hat man sich zwei Jahre gesetzt, sodaß das Gebäude voraussichtlich im Herbst 1894 fertiggestellt sein wird und im Winter 1895 die erste Tagung des Provinziallandtages im neuen Heim erfolgen kann. Wir wollen wünschen, daß der Bau noch besonders dadurch unreigenstes Eigenthum der Provinz Sachsen werden möge, daß er, wie er von heimischen, insbesondere hallenschen Architekten entworfen und in seiner Ausführung geleitet wird, so auch in allen seinen einzelnen Theilen durch das Handwerk der Provinz Sachsen vollendet wird.

Provinzial-Nachrichten.

— Am Sonnabend vormittag warf in **Neuhaldensleben** der Malergehilfe **Beyer** bei einem Streite aus nichtigem Anlasse dem Fabrikbesitzer Horst einen Kieselstein so scharf gegen die Schläfe, daß eine Schädelersplitterung und Gehirnerschütterung eintrat. H. wurde besinnungslos in seine Wohnung getragen und ist am Montag seinen **Verletzungen erlegen**. Der gewalthätige B. ist **verhaftet**.

Greiz, 7. Sept. [Orig.-Mitth.] Dem Vernehmen nach ist die durch Tod des Dr. Mortag erledigte Stelle des Regierungs- und Konsistorialpräsidenten dem Geh. Hofrath v. Dietel übertragen.

Eisenach, 7. Sept. [Orig.-Mitth.] Von einer gräßlichen **Brandkatastrophe** wurde, wie schon telegraphisch gemeldet, das zwischen hier und Eschwege belegene **hessische Dorf Ulfen** betroffen. In dem Hause eines Tagelöhners brach in der Nacht zum 6. Sept. Feuer aus, das sich so rasch über das ganze Wohnhaus verbreitete, daß die schlafende Familie sich nicht zu retten vermochte. Die **Mutter und ein Kind kamen in den Flammen um** und der mit im Hause wohnende Großvater erlitt so schwere Brandwunden, daß er nach wenigen Stunden ebenfalls verstarb. Das Feuer ist in der Küche entstanden; es liegt also wohl Fahrlässigkeit vor. Im übrigen konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. — In der hiesigen Wagenfabrik von Darre & Arthelm sind zwei für die Goldene Hochzeitsfeier des Großherzoglichen Paares bestimmte **Prachtwagen** fertig gestellt worden.

— Die **Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt** ist am Sonnabend von einem Knaben entbunden worden, der indeß kurze Zeit nach der Geburt verstorben ist.

Vermischtes.

Von Johann Orth (dem Erzherzog Johann von Oesterreich) kommt wieder einmal die wenig glaubhafte Kunde, daß er in Chile (Südamerika) seinen ständigen Wohnsitz genommen und sich vor beiläufig zwei Jahren auch dort verehelicht habe. An den Kriegen in Chile habe er sich nicht betheiligt. Johann Orth lebe lediglich als Privatmann und betheilige sich in keiner Weise am öffentlichen Leben, und dies soll auch dem österreichischen Hofe bekannt sein. Seine letzte Fahrt, welche er als selbstständiger Kapitän unternahm, ging von Buenos-Ayres nach Chile. Als Johann Orth in Buenos-Ayres landete, entließ er seine Schiffsmannschaft, größtentheils Dalmatiner, und nahm neue Bemannung an, mit welcher er die Reise nach Chile machte. Das Schiff „Margarethe" hat er sodann an Engländer verkauft. Seine österreichischen Landsleute ließ er über das Ziel seiner Reise vollständig im Unklaren. Manche von denselben sind in ihre Heimath Dalmatien zurückgekehrt. Verwandte des Erzherzogs haben wiederholt versucht, denselben zur Rückkehr nach Oesterreich zu bewegen, doch alle diese Versuche scheiterten an dem festen Willen des Erzherzogs. Die letzten Nachrichten von ihm hatten aus den ersten Tagen des August.

Aus Versehen erschossen. In einer Villa in der Valentinenstraße zu Mauer bei Liesing (Niederösterreich) hörte man in der Nacht zum Montag Hilferufe und bald darauf auch mehrere Revolverschüsse. Die Schüsse galten vermeintlichen Einbrechern, welche von den geängstigten Villenbewohnern vor dem Hause vermuthet wurden. Durch einen der Schüsse wurde ein junger Mann Michael Rohrer, der Sohn eines Hausherrn in Mauer, niedergestreckt. Man brachte dem Schwerverletzten später Hilfe, derselbe starb jedoch im Laufe der Nacht. Schon v. W. war in der betr. Villa eingebrochen und hierbei Silbergeräth entwendet worden. Als nun die Villenbewohner Montag nacht ein verdächtiges Geräusch hörten, ergriff ein junger Mann, der in der Villa wohnt, einen Revolver und feuerte denselben ab, um die Einbrecher zu verscheuchen. Es waren drei Männer, die jedoch, wie sich herausgestellt, in übermüthiger Laune vor der Villa Lärm machten. Der junge Mann, welcher den tödlichen Schuß abgegeben, ist ein Fabrikant aus Wien. Derselbe wurde verhaftet.

Schiffsbrand. Nach Meldungen aus Kopenhagen ist der Dampfer „Dymphna", welcher s. Z. von dem Rentier Gamée für die arktische Expedition des dänischen Marineoffiziers Hovgaard ausgerüstet worden, an der schwedischen Küste durch eine an Bord ausgebrochene Feuersbrunst vernichtet worden. Die Besatzung wurde von dem englischen Dampfer „Tiberion" gerettet.

Die italienischen Banditen werden immer dreister. Nach einem römischen Telegramm vom 7. d. wurde der reiche Grundbesitzer Baldi nebst seinem Sohn in der Nähe von Faenza durch Räuber gefangen genommen, welche den letztern so lange als Geisel behielten, bis der Vater 30,000 Lire Lösegeld brachte.

Eisenbahnunglück. Ein Telegramm aus New York berichtet vom 7. d.: Unweit des Hudson-Flusses entgleiste ein Personenzug. Die Lokomotive und die Gepäckwagen stürzten in den Fluß. Das Maschinenpersonal, sowie die in fünf Gepäckwagen untergebrachten Italiener ertranken. Mehrere Passagiere sind mehr oder minder verletzt.

Ein ernster Krawall fand, laut einer Meldung aus Chicago vom 7. d., auf der Rennbahn in Garfield wegen des Einschreitens der Behörden gegen Abhaltung der Rennen statt. Eine größere Anzahl Zuschauer wurde verhaftet. Ein Jockey erschoß einen Polizisten und verwundete einen zweiten tödlich. Schließlich wurde der Jockey von der Polizei erschossen.

Die Cholera.

Nach dem amtlichen Cholera-Bericht wurden in **Hamburg** am 6. September gemeldet 702 Erkrankungen und 333 Todesfälle, in **Altona** 18 und 9. Unter den nachträglichen **Meldungen** befinden sich aus der Stadt **Magdeburg** 2 Erkrankungen, aus der Stadt **Hannover** 2 Erkrankungen und aus der Stadt **Kleve** 1 Todesfall.

Berlin, 7. Sept. Nachts. [Orig.-Ber.] Zu einer außerordentlichen Sitzung der **Medizinischen Gesellschaft** hatte, angesichts der Cholera-Gefahr, der stellvertretende Vorsitzende, Prof. v. **Bergmann**, die Mitglieder und die berliner Aerzte-Kreise geladen. Wohl gegen 2000 Personen, die den großen amphitheatralisch aufgebauten Saal des Langenbeck-Hauses bis auf den letzten Platz füllten, waren dieser Einladung gefolgt. Der erste Vorsitzende, **Rudolf Virchow**, der vorgestern von seiner Reise aus Rußland wohlbehalten zurückgekehrt ist, eröffnete die Sitzung mit einigen Dankesworten gegen Prof. Bergmann, der heute am Erscheinen behindert war, da er zum Kaiser nach Potsdam (wahrscheinlich in Aussicht des bevorstehenden Familienereignisses am Kaiserlichen Hofe) eilen mußte. Virchow gab sodann einen kurzen Ueberblick über die in Deutschland ausgebrochene Seuche und konstatirte mit Genugthuung, daß sich außer in Hamburg kein eigentlicher Seuchen-Herd in Deutschland gebildet habe; denn die inficirten andern Städte müßten und könnten nur als Seuchen-Ausstrahlungen Hamburgs, wenn auch oft mit sehr weitem Radius, aufgefaßt werden. Virchow machte dann auf die eigenthümliche Erscheinung aufmerksam, daß die nächste Nachbarschaft Hamburgs, Altona, verhältnißmäßig seuchenfrei sei, ferner, daß die Ausstrahlungen mehr eine östliche Richtung verfolgen, der Westen dagegen ziemlich verschont bleibe. Dieselbe Erscheinung glaube er auch in Rußland konstatirt zu haben. Ueber die in Rußland hauptsächlich durch das Militärgouvernement getroffenen Maßregeln zur Bekämpfung der Cholera sprach sich Virchow äußerst günstig aus; dagegen wandte er sich entschieden gegen die Desinfektionslinie an der deutsch-russischen Linie, wo deutsche Reisende durch Rußland, russische durch Deutschland desinficirt würden, eine Maßregel, die er für zwecklos (?!) halte und die in diesem Umfange und nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit wohl zum ersten male zur starken Belästigung der Reisenden vorkomme. Ueber einen in Petersburg zur Anwendung gebrachten Desinfektions-Apparat, in dem die Dejektionen der Erkrankten gekocht und dann ohne Gefahr in die Flußwässer geleitet werden könnten, äußerte sich Virchow ebenfalls sehr anerkennend und deutete an, daß er alle Hebel daran setzen würde, diesen Apparat in unsere Cholera-Baracken einzuführen. Einen Fall von Cholera-Erscheinungen in einem petersburger Lazarath hob Virchow noch besonders hervor: in der Nähe dieses Lazarethes inficirten Fabriken das Wasser der Newa; in diesem Lazarath wollten die Cholera-Erkrankungen nicht erlöschen, während am gegenseitigen Ufer die Seuche sehr bald zum Stillstand gebracht ward. — Alsdann sprach Direktor **Guttmann** in sehr eingehender Weise über die hier vom 24. August bis 3. September konstatirten 6 Fälle von asiatischer Cholera, gab aber vorher noch einen kurzen Rückblick auf die seit dem Jahre 1831 überhaupt in Berlin aufgetretenen Seuche. Von dem genannten Jahre bis heute ist die Cholera eilfmal in Berlin als Epidemie erschienen; zum letzten male 1873, von da bis zu diesem Sommer zeigt sich der größte Zwischenraum in den Wiederholungen der Epidemien. Außer jenen elf malen machte sie sich jedoch auch sporadisch fühlbar in den Jahren 1854, 1857 und 1859 mit je 43, 18 und 72 Todesfällen. Von den im Monat August bis 3. September festgestellten 6 Fällen, die alle im Moabiter Krankenhause behandelt wurden, stehen 3 als unumstößliche **Einschleppungen** aus Hamburg fest, zwei Fälle gelten als sehr wahrscheinliche Einschleppungen — denn auch bei dem Arbeiter Krumreich läßt sich ein Zusammenhang mit Hamburg nachweisen — der letzte Fall (Kaufmann Kappel) ist unsicherer hamburger Provenienz. Im Falle 1 und 6 (Kaufleute Karpen und Kappel) steht vollständige Heilung in ziemlich sicherer Aussicht. Während in 3 Fällen das asiatische Stadium der Erkrankten die Diagnose der Cholera asiatica sofort zuließ, mußte bei den 3 andern Fällen erst die bakteriologische Untersuchung die Diagnose liefern. Als **therapeutische** Mittel gegen die Cholera empfiehlt Guttmann außer dem bekannten innern und äußern Mittel (Wein, heiße Umschläge durch wollene Decken usw.) **subcutane Einspritzungen** mit Kochsalz-Lösung, die auf Körpertemperatur erwärmt werden muß. Für den gewöhnlichen, einfachen Fall kann dazu eine 200 bis 300 g fassende Spritze genommen werden mit $^3/_4$ g Kochsalz; dem Kranken müsse jedoch gleich bei der ersten und jeder weitern Einspritzung wenn möglich ein volles Liter Flüssigkeit eingespritzt werden. Für den Hospitalgebrauch reicht da die subcutane Spritze nicht aus, sondern es muß die Wulff'sche Flasche zu Hilfe genommen werden. Einen solchen Apparat, bei welchem große Mengen Flüssigkeiten unter gleichmäßigem Druck mittelst eines kleinen Blasebalges durch die Spritze dem Kranken inzizirt werden, führte Guttmann vor. Stabsarzt **Pfeiffer**, der Mitarbeiter Koch's, zeigte dagegen eine große Menge bakteriologischer Präparate mit dem verhängnißvollen und verderbenbringenden Komma-Bacillus. **Pfeiffer** sprach sich hierauf dahin aus, daß die bakteriologische Forschung mittels des Plattenverfahrens jetzt dahin gelangt sei, längstens innerhalb 24 Stunden den Cholera-Bacillus zu entdecken. Das sei selbstverständlich von eminenter Wichtigkeit: dem dann früh erkannten Feinde vermöge man mit um so größerer Aussicht auf dessen Vernichtung zu begegnen, wohingegen bei langsamem Verfahren auf Jagd nach dem Kommabacillus derselbe sich schon innerlich weit verbreiten könne. Allerdings sei nicht jeder Arzt imstande, den Bacillus zu finden; dazu gehöre gediegene Vorbildung, die sich jedoch von einem fleißigen und gewissenhaften Arzte binnen wenigen Wochen aneignen lasse. Alle drei Redner, Virchow, Guttmann und Pfeiffer, gaben sich der festen Zuversicht hin, daß bei den getroffenen Maßregeln und bei anhaltender Wachsamkeit der Behörden und der Bevölkerung die furchtbare Seuche die Reichshauptstadt dieses Jahr nicht weiter heimsuchen werde; man dürfe mit Fug und Recht hoffen, das Cholerajahr 1892 werde es für Berlin bei den 6 eingeschleppten Fällen bewenden lassen.

Berlin, 8. Sept. Ein **Cholerazuschuß** wird jetzt den **Soldaten gewährt**; für die spandauer Garnison beträgt derselbe jetzt pro Kopf und Tag $2^1/_2$ Pfg. Die in den Kantinen wegen Bestehen größerer Gefahr verbotenen Speisen und Getränke sind jetzt wieder freigegeben.

Hamburg, 7. Sept. Gegenüber der Blättermeldung, daß in Hamburg gestern abend 1300 **Leichen unbeerdigt** waren, ist amtlich festgestellt worden, daß in allen Leichenhäusern und in beiden Krankenhäusern **zusammen nicht über** 650 Leichen gestern abend **unbeerdigt** waren, davon ist der größere Theil in der Nacht beerdigt.

Hamburg, 7. Sept. Nach einer Bekanntmachung des Senats hat derselbe dem Medizinalrath Dr. **Kraus** die beantragte **Entlassung** aus seinem Amte als Medizinal-Inspektor gewährt und den Physikus Dr. **Reincke** provisorisch mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Medizinal-Inspektorats beauftragt.

Hamburg, 7. Sept. Die Cholera ist seit gestern in dem Vororte **Barmbeck** und in der Nähe des **Friedhofs zu Ohlsdorf stärker aufgetreten**. Die für die Nothleidenden veranstalteten **Sammlungen** haben bisher nahezu den Betrag von $^1/_2$ Million erreicht. Die **helgoländer Schiffer** haben unter sich für die hamburger Nothleidenden 2000 Mark gesammelt.

Bremen, 7. Sept. Laut Bericht des Medizinal-Amtes ist bis heute mittag **kein neuer Fall** von Erkrankung oder Tod an Cholera zur Meldung gekommen.

Von der Jeetzel, 7. Sept. [Orig.-Mitth.] Laut Bekanntmachung des Landrathes Krahmer-Dannenberg lagen bis gestern 3 **Erkrankungs-** und 5 **Todesfälle** vor, die sich auf die Kreise Dannenberg (Drethom, Tiesmesland, Bleckede (Bleckede auf dem Burgkehn) und Perleberg (Cumlosen), Lenzen und Möblich vertheilen.

Karlsruhe, 7. Sept. Die bakteriologische Untersuchung in betreff der in **Rappenau** verstorbenen Person hat ergeben, daß es sich bei dem Todesfall **nicht** um asiatische Cholera gehandelt hat. Die Verstorbene war bereits seit längerer Zeit krank.

Stuttgart, 7. Sept. In Ulm ist ein Kind von 5 Jahren an Brechdurchfall gestorben. Ein Fall von Cholera ist in ganz Württemberg bisher nicht vorgekommen.

München, 7. Sept. Die **Versammlung deutscher Historiker**, welche Ende September in München stattfinden sollte, ist wegen der Choleragefahr **vertagt** worden.

*

Aus der **Provinz Sachsen** und den **Nachbargebieten** liegen uns folgende Meldungen vor:

In **Magdeburg** ist am Mittwoch vormittag von den am Dienstag in die altstädter Krankenanstalt eingelieferten zwei Cholerakranken einer gestorben. Sonst sind in der Zeit vom 6. nachm. bis 7. nachm. 5 Uhr Cholera-Erkrankungen oder -Sterbefälle in **Magdeburg** nicht vorgekommen.

Weißenfels, 7. Sept. [Orig.-Mitth.] Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte heute einstimmig dem Magistrate einen **Kredit** von 10,000 M. zur **Bekämpfung der Cholera-gefahr**. Dem Antrage, an den Reichskanzler wegen der Choleragefahr eine Mittschrift um Aufhebung der **Leipziger Messe** — und an den **Regierungspräsidenten** eine solche um **Aufhebung** des vom 20. bis 23. September hier stattfindenden **Jahrmarktes zu richten**, wurde ebenfalls einhellig zugestimmt. Der auf den 16. September fallende **Viehmarkt kommt nicht in Betracht**. — Von der Präsidial-Verwaltung des Bezirks ist geplant, daß auf den **Eisenbahnlinien** des Reg.-Bezirks Merseburg **beförderte choleraverdächtige Personen** auf den Stationen größerer Städte zur Unterbringung und Behandlung ausgesetzt werden sollen. Es sind infolgedessen die Verwaltungen der betr. Gemeinwesen aufgefordert, binnen 24 Stunden darüber zu berichten, ob die heimischen sanitären Verhältnisse solchen Maßnahmen genügen.

Leipzig, 7. Sept. [Orig.-Mitth.] Der in **Markranstädt** vorgekommene Erkrankungsfall hat sich nach bakteriologischer Untersuchung nicht als **Cholera** herausgestellt; zwei weitere Erkrankungen in Markranstädt sind hierher gemeldet; die Untersuchung hierüber ist noch im Gange.

Dresden, 7. Sept. Dem „Dresdener Anzeiger" zufolge ist die **Verschiebung** der leipziger Michaelsmesse vom **Ministerium** nur unter der **Voraussetzung** genehmigt worden, daß die **gesundheitlichen Verhältnisse** sich **erheblich bessern**. Falls diese Voraussetzung sich als unzutreffend erweisen sollte, ist der **gänzliche Ausfall der Michaelismesse** in Aussicht genommen.

*

Rotterdam, 7. Sept. Der hiesige Bürgermeister macht bekannt, daß der **erste Fall asiatischer Cholera** hier konstatirt worden sei und zwar bei einem 52jährigen Arbeiter, welcher in Werkendam wohne, zeitweilig in Eynhoord beschäftigt gewesen und in das Barackenlazareth eingeliefert worden sei.

Paris, 7. Sept. Nach amtlichen Berichten sind gestern an der choleraähnlichen Epidemie in **Paris** 80 Personen erkrankt und 35 gestorben, innerhalb der **Bannmeile** von **Paris** 32 bezw. 21, in **Havre** 27 bezw. 7.

Rom, 7. Sept. Der „Agenzia Stefani" zufolge werden die Gerüchte von einem Cholerafalle auf der **Insel Capri**, die zur Folge hatten, daß Griechenland und Spanien für die Herkünfte aus Neapel eine Quarantäne anordneten, von amtlicher Seite als durchaus unbegründet erklärt.

Petersburg, 7. Sept. Neu aufgetreten ist die Cholera im Gouvernement **Olonez**, woselbst am 2. d. M. 7 Personen an derselben erkrankten und eine Person starb. Am 5. d. M. erkrankten bezw. starben in den Gouvernements **Saratow** 871 bezw. 360, **Samara** 393 bezw. 133, **Tambow** am 5. und 6. d. M. durchschnittlich täglich 540 bezw. 260, im **Dongebiet** am 3. und 4. d. M. 540 bezw. 271 Personen.

New York, 7. Sept. Nach einer amtlichen Meldung sind gestern auf der hiesigen Quarantäne-Station 8 weitere **Cholera-Erkrankungen** und 1 Todesfall vorgekommen. Unter den Erkrankten befinden sich 4 Heizer von der „Normannia" und mehrere Zwischendeckpassagiere von der „Rugia".

Meteorologische Station zu Halle.

	7. Sept. 9 U. ab.	8. Sept. 7 U. morg.
Barometer Millimeter	752,6	760,0
Thermometer Celsius	12,5	10,4
Rel. Feuchtigkeit	95 %	87 %
Wind	NNO 4	W 4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920908016/fragment/page=0002

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 8. Sept., vorm. 7¼ Uhr.

Berlin. Einem Privattelegramm der „Krz.-Ztg." aus Kiel zufolge wird Prinz Heinrich am 1. Okt. zum Kommandanten des Panzerschiffes „Sachsen" ernannt.

Berlin. Die „Voss. Ztg." erfährt, für Oktober stehe die Einberufung des Kolonialrathes bevor.

Letzte Telegramme.

Wien, 8 Sept. Der Kaiser ist gestern abend von den Truppenübungen in Böhmen hierher zurückgekehrt.

Toblach, 7. Sept. Ein stuttgarter Tourist, Egon Stücklen, und dessen Führer Hans Innerkofler stürzten beim Besteigen der Fünffinger Spitze ab, wobei beide den Tod erlitten.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Der Aufsichtsrath der Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei beschloss, eine Dividende von 8 Proz. (gegen 10 Proz. im Vorjahre) vorzuschlagen. Der Rohgewinn beträgt 175,226 M.; die Abschreibungen betragen 38,966 M. Die Fabrik ist auf Monate hinaus mit Aufträgen versehen. — Die Verwaltung der Brauerei Königssadt theilt mit, dass die Dividende geringer ausfallen wird als im Vorjahre, für das 5 Proz. vertheilt worden sind. — Die Verwaltung der Charlottenburger Wasserwerke meint, dass die Dividende nicht geringer werden dürfte als 1890/91 (10 Proz.).

— Die Dividende der Chemnitzer Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. Zimmermann wird bei einem Rohgewinn von 483,800 M. mit 5 Proz. (1890/91 8 Proz.) vorgeschlagen.

— Rübenzucker-Industrie. Prag, 7. Sept. Die Plenar-Versammlung des Mittelböhmischen Zuckerfabrikantenvereins stellte fest, dass die heurige Rübenernte nur 20 bis 25 Proz. geringer sein dürfte als im Vorjahre. Ob die Qualität infolge des Regens auf Kosten der Quantität zunehmen werde, lasse sich momentan noch nicht bestimmen.

Wien, 8. Sept. [Orig.-Telegr.] Das »Wiener Tgbl.« theilt mit, der Rücktritt des Präsidenten der Südbahn Baron Hopfen von allen öffentlichen Stellungen wegen persönlicher Verhältnisse steht unmittelbar bevor.

— Portugiesische Werthe. Die Vertreter der französischen und deutschen Komitees von Obligationsinhabern der königlich portugiesichen Eisenbahngesellschaft beschlossen in einer heute hier abgehaltenen Versammlung, so bald als möglich mit betheiligten Gruppen in Besprechuugen einzutreten, um einen abschliessenden Plan der Rekonstitution der Gesellschaft festzustellen. Ferner wurde beschlossen, die Gesellschaft aufzufordern, die für den 1. Okt. einberufene ausserordentliche Hauptversammlung der Aktionäre zu vertagen, ev. zu protestiren.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 7. Sept. Die Roh-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 33. Woche (vom 12. bis 18. Aug.) 220,505.64 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 18,418.16 Frcs., seit Beginn des Betriebsjahres vom 1. Jan. bis 18. Aug. 1892 betrugen die Roh-Einnahmen 7,075,504.72 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 630,761.60 Frcs.

— Zahlungseinstellungen. M. & L. Abr. Alkalay, Manufakturwaarenfirma in Bukarest, ist nach dem »Konfektionär« mit 600,000 Frcs. Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. — M. C. Hill in Melbourne hat sich genöthigt gesehen, seine Gläubiger zusammenzurufen. Die Verbindlichkeiten betragen 50,000 Lstrl. Die Gläubiger dürften 50 Proz. erhalten.

Rio de Janeiro, 6. Sept. [Telegr.] Wechsel auf London 11 3/16.
Buenos-Ayres, 6. Sept. [Telegr.] Goldagio 226,00.

Wasserstände. (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel.	6. Sept.	+0,20	7. Sept.	+0,22	—	2
Weissenfels, Oberpegel	»	+2,24	»	+2,22	2	
do. Unterpegel	»	—0,44	»	—0,46	—	2
Halle, Unterhaupt . .	7. Sept.	+1,62	8. Sept.	+1,62	—	—
Trotha, do.	»	+1,20	»	+1,16	—	4
Alsleben, Oberpegel .	6. Sept.	+2,13	7. Sept.	+2,17	—	4
do. Unterpegel .	»	+0,67	»	+0,77	..	10
*Kalbe, Oberpegel . .	»	+1,18	»	+1,20	—	2
do. Unterpegel . .	»	—0,34	»	—0,34	—	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Sept.	Fall	Wuchs		Sept.	Fall	Wuchs
Budweis . . .	6 +0,64	—	96	*Torgau . . .	7. +0,10	—	5
Prag	» —0,60	—	15	*Wittenberg .	» +0,45	—	3
Jungbunzlau	» —0,19	—	3	*Rosslau . . .	» —0,05	—	2
Laun	» —0,52	—	2	*Barby	» +0,10	—	1
Pardubitz . .	» —0,34	—	6	*Magdeburg .	» +0,52	—	—
Brandeis. . .	» —0,43	—	1	*Tangermünde	» +0,40	3	—
Melnik . . .	» —0,67	—	—	*Wittenberge .	» +0,20	—	1
Leitmeritz . .	» —0,75	—	2	*Dömitz Peg. .	» —0,34	1	—
Aussig	» —0,71	—	2	*Lauenburg . .	» —0,21	1	—
Dresden . . .	7. —1,59	—	—				

* Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombau-Verwaltung.

Leipziger Börse, 7. September.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 3000	88,75B	4	Mansf. Gew. 1882	500	100,25G
3	do.	1000	88,80B	4½	do. 1879		100,25G
3	do.	500	88,80G	4	do. Em. 1875		100,25G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		103,40B
3%	Staatsanl. 1855	100	94,20B	4½	do. 1876		103,40B
4%	do. 1847	500	— —	3½	Altb. Landoblig.	1000	99,80B
3½	do. 67 kv. 4%	500	100,10B	3½	do. do.	5000	99,80B
3½	Landrentenbr.	500	97,00G				

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
10 1/10	Altenburg-Zeitz	193,00G
20	Aussig-Teplitz	394,50B
7½	Böhm. Westb. [5%.	— —
10	Buschtehrad.Lit.A.	— —
10½	do. do. B.	191,00B
3,88	Galiz. K.-Ludw.-B.	91,75G
7	Graz-Köflach.	109,20B
0	Saalbahn	27,00B
0	Weimar-Gera	16,00G
1 9/10	Werrabahn	— —
Div.	**Eisenb.-St.-P.-Akt.**	
8 29/30	Altenburg-Zeitz	172,75bzG
12	Dux-Bodenb. Lit. A	217,00B
12	do. do. B.	217,00B
Div.	**Bank- u. Kredit-Akt.**	
9	Allg. D.Kr.-A.Lpz.	165,25bzG
7	Dresdener Bank	144,60G
9	Geraer Bank	— —
—	do. Hdls.- u. Krdtb.	— —
5½	Gothaer Privatb.	113,80G
6½	Leipziger Bank	129,50G
6	Sächs. Bank	118,10B
7	Weimar. B. abgst.	99,50G
6½	Zwickauer	102,50G
Div.	**Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.**	
8	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	105,50bzG
7	Cröllw. Papierfabr.	—,—
7	4% do. Schldvschr.	98,10G
6	Dörstewitz-Rattm.	75,00B
4	D.W.M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	69,50B
4½	GeraerJutesp.u.W.	100,00G
7	Germania (Schw. & Sohn)	110,00G
5½	Hallesche Str.-B.	107,00G
1½	KetteElbs.-G.-Akt.	57,50B
12	Körbisd. Zuckerfb.	117,00G

Div.		
6¼	Leipz. Baubank	107,00G
10	do. Bierb. Reudn., v. Riebeck & Co.	178,00B
4	Lpz. Kammgarnsp.	157,00G
9	do. Malzf. Schkeud.	124,00B
fo. 75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	450,00G
0	Sächs. Kammg.-Sp. (Solbrig)	84,00B
8	Sächs. Masch.-Fab. (Hartmann)	136,00G
11⅔	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	140,00B
9	Thür. Gasges. Lpz.	154,25bzG
9	do. Stamm-Pr.	159,00G
10	S.-Thür. Br.-V. St.	141,25B
10	do. St.-Prior.	142,00B
5	Zeitzer Par. u. S.-A.	87,90G
—	do. do. Oblig.	104,25G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	101,50G
12	Zuckerfab. Glauzig	119,75bz
7	Zuckerraff. Halle	114,25G
%	**Ausl. Eisenb.-P.-Obl.**	
4	Aussig-Teplitzer	102,10G
5	Böhm. Nordbahn	92,00G
4	do. do. Gold	100,45G
5	Buschtehr. [B Ndw.	90,50G
5	do. Em. 1871	90,50G
5	do. do. 1872	90,50G
4½	do. Gold	103,10G
5	Dux-Bodenbach	90,30G
5	do. Em. 1871	90,30G
5	do. do. 1874	109,50G
4½	Graz-Köflacher	85,40G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	87,00bz
4	Kaschau-Oderberg	80,60G
4	Prag-Dux Gold	99,60G
5	do. Gold	108,60G
5	Prag-Turnau	92,00G

Börse zu Halle am 8. September.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 150—160 M., feinster märkischer über Notiz. Roggen, fest, 147—153 M. Gerste, Brau-, ruhig, 150—170 M., feinste bis 175 M., Futter- 130—145 M. Hafer, ruhig, 148—156 M. Mais, amerikanischer Mixed 135—138 M., Donaumais 138—150 M., Raps, ruhig, 201—210 M. Rübsen, Sommerrübsen, — M. Erbsen, Viktoria-, 180—190 M.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, —,— M. Stärke, einschliesslich Fass, Hallesche prima Weizen, 42,50—43,50 M., abfallende Sorten billiger. Maisstärke, einschl. Fass, 39,00—40,00 M., knappe Vorräthe. Linsen 30—44 M., Bohnen —,— M. Mohn, blau, 55,00 Mark. Futterartikel gefragt, Futtermehl 15—17 M., Roggenkleie 11,75—12,50 M. Weizenschalen 10,75—11,00 M., Weizengrieskleie 10,75 bis 11,00 M., Malzkeime, helle, 12—13,00 M., dunkle 10,50 bis 11,50 M., Oelkuchen 12,50—13,50 M. Malz 27,50—29,50 M. Rüböl —,—. Petroleum fest, 22,50—23,00 M. Solaröl 0,825/30 14,50 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., fest, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 37,70 M. Rüben- —,— M.

Getreide.

* Hamburg, 7. Sept. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 150—160. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 154—165, russ. loco fest, neuer 155—160 verzollt. Hafer ruhig. Gerste ruhig.
* Stettin, 7. Sept. Weizen niedriger, neuer 144—152, per Sept.-Okt. 152, per Okt.-Nov. 153,00. Roggen loco niedriger 130—136, pr. Sept.-Okt. 138,00, pr. Okt.-Nov. 138,00. Pomm. Hafer loco neuer 132—135.
* Breslau, 7. Sept. Roggen per Sept. 147,00, per Sept.-Okt. 147,00, per Okt.-Nov. 147,00.
* Wien, 7. Sept. Weizen per Herbst 7,57 Gd., 7,60 Br., pr. Frühjahr 7,96 Gd., 7,99 Br. Roggen per Herbst 6,65 Gd., 6,68 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. Hafer per Herbst 5,86 Gd., 5,89 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.
* Pest, 7. Sept. Weizen loco flau, per Herbst 7,35 Gd., 7,37 Br., per Frühj. 7,69 Gd., 7,71 Br., pr. Herbst 5,40 Gd., 5,42 Br. Hafer pr. Frühjahr 5,67 Gd., 5,69 Br., per Aug.-Sept. 4,81 Gd., 4,83 Br.
* Amsterdam, 7. Sept. Weizen auf Termine behauptet, pr. Nov. 174, pr. März 181. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine fest, per Okt. 140, per März 136.

Zucker.

* Hamburg, 7. Sept. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Sept. 13,77½, per Okt. 13,47½, per Dez. 13,30, per März 13,62½. Fest.
* Hamburg, 7. Sept. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Sept. 13,75, pr. Okt. 13,45, pr. Dez. 13,30, pr. März 13,62½. Fest.
* Paris, 7. Sept. (Schlussbericht.) Rohzucker ruhig. 88% loco 37,25. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg per Sept. 38,12½, pr. Okt. 38,12½, pr. Okt.-Jan. 38,12½, pr. Jan.-April 38,87½.
* London, 7. Sept. 96% Javazucker loco 15⅝ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 13¾ fest.
* Antwerpen, 6. Sept. Sofort 34,25 Frcs., Okt.-Dez. 33,50 Frcs., Jan.-März 34,00 Frcs.

Kaffee.

* Hamburg, 7. Sept. Kaffee ruhig, Umsatz —,— Sack.
* Hamburg, 7. Sept., vorm. 11 Uhr. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos pr. Sept. 65¾, per Dez. 66, per März 65½, pr. Mai 65½. Ruhig.
* Hamburg, 7. Sept., nachm. 3 Uhr. (Nachmittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Sept. 65, per Dez. 65½, per März 65, per Mai 65. Behauptet.
* Amsterdam, 7. Sept. Java-Kaffee good ordinary 54.
* Havre, 7. Sept., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos pr. Sept. 82,25, pr. Dez. 83,50, pr. März 83,25. Ruhig.

Spiritus.

* Nordhausen, 7. Sept. (Privatnotirung.) Branntwein 45% pr. 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 60—62 M., 40% desgl. 55—57 M.
* Posen, 7. Sept. Spiritus loco ohne Fass (50er) —,—, do. loco ohne Fass (70er) 35,10. Flau.
* Stettin, 7. Sept. Spiritus loco niedriger, mit 70 M. Konsumsteuer 36,00, per Sept. 34,00, per Sept.-Okt. 34,00.
* Breslau, 7. Sept. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Sept. 54,90, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Sept. 34,90, do. do. per Sept.-Okt 34,90, per Nov.-Dez. —,—.
* Hamburg, 7. Sept. Spiritus loco still, per Sept.-Okt. 22⅞ B., per Okt.-Nov 23¾ Br., per Nov.-Dez. 23½ Br., per April-Mai 23¾ Br.
* Paris, 7. Sept. Spiritus fest, per Sept. 44,75, per Okt. 43,75, per Nov.-Dez. 43,50, per Jan.-April 43,75.

Petroleum.

* Stettin, 7. Sept. Loco 10,25.
* Hamburg, 7. Sept. Petroleum fest, Standard white loco 5,95 Br., per Okt.-Dez. 6,00 Br.
* Bremen, 7. Sept. (Börsen-Schluss-Bericht. — Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Raff. Petroleum Fasszollfrei, sehr fest, loco 6,05 Gd.

Berliner Börse vom 7. September.

Die Nachbörse schloss matt. Montanwerthe weiter gedrückt. Banken ruhig. Heimische Bahnen nachgebend. Fonds preishaltend. Russennoten fest. Geld anziehend auf Quartalswende. Am Kassamarkt waren höher: 4proz. Reichsanleihe, Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank, Diskonto-Ges., Rheinisch-Westfäl. Bank, Frankfurter Güterbahn, Schweiz. Centralbahn, Schweiz. Nordostbahn, Schweiz. Unionbahn, Warschau-Wiener, Allgem. Elektr.-Werke, Bockbrauerei, Hallesche Maschinen, Nordd. Lloyd, Schulz-Knaudt, Pluto-Aktien. Niedriger notirten: Gelsenkirchen, Harpener, Hibernia, Kölner Bergwerk, Laurahütte, Märkisch-Westfälisches Bergwerk, Menden- und Schwerte-Aktien, Oberschlesische Eisen-Industrie, Rheinische Stahlwerke, 3proz. Reichsanl., 3proz. Konsols, Deutsche Effektenbank, Eutin-Lübecker Eisenbahn, Lübeck-Büchen, Lüttich-Limburg, Mainzer, Niederwaldbahn, Ostpreussen, Prince Henribahn, Ahrens Brauerei-Aktien, Kont.-Guanowerke, Baugesellschaft Moabit, Schwartzkopff, Berliner Jute-Spinnerei, Düsseldorfer Draht, Hamburg-Amerikanische Packetfahrt, Herbrand Waggon, Brauerei Hilsebein, Brauerei Königstadt, Nobel Dynamit, Oberschles. Chamotte, Oppelner Cement-Fabrik, Schering, Stettiner Chamotte, Bochumer Gussstahl, Dannenbaum, Dortmunder Union St.-Pr. Deutsche Staatsfonds zum Theil schwächer. Fremde Anleihen vereinzelt besser, so serbische Werthe. Prioritäten ruhig.

Produktenmarkt. Der zu Anfang eingetretene Rückschlag in Weizen für Herbstsicht um circa 2 M. wurde eingeholt, weil die billige Preislage des Artikels vielfache Käufe veranlasste. Roggen wesentlich besser. Loco Zufuhren schlank aufgenommen. Mais schwer verkäuflich. Spiritus nach niedriger Notiz schliesslich anziehend und fest schliessend.

Kursnotirungen

vom 7. September.

(Ergänzungs-Kursliste zu den telephonisch übermittelten Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	103,75G
Bairische Anleihe	4	107,00G
Kurhess. P.-Sch. à 40T.	—	398,50G
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	138,00G
Baierische Präm-Anl.	4	141,40G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	103,80G
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	133,50bz
Dessauer St.-Pr.-Anl.	3½	141,90B
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	133,30bz
Lübecker	3½	128,50B
Meininger 7 fl-Loose	—	28,00G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	126,80G

Ausländische Fonds.

Finnländische Loose	—	58,25B
Freiburger 15 Frcs.-L.	—	34,75bz
Italien. Natb.-Pfd. stfr.	4	94,90bz
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	92,00bzB
Mailänder 10 Lire-Loose	—	19,90bz
Oesterr. Papier-Rente	4⅕	82,25G
do. Cred. 100, 58.	—	324,10G
do. 1860 er Loose	5	125,50B
do. 1864 er Loose	—	320,50bzB
Russ. Poln. Schatz-Obl.	4	94,00bz
do. Präm.-Anl. 1864	5	152,00bz
do. do. 1866	5	144,75bz
Spanische Ext.	4	64,90B
Türkische Anleihe	1	— —
do. Administr.	5	90,00bzG
do. Zoll-Oblig.	5	— —
do. 400 Frcs.-Loose	—	91,60G
Ungarische Gold I.-A.	5	102,60B
do. Grundentl.-Obl.	4	80,10G
Türk. Tab.-R.-A. abg.	8½	— —

Deutsche Hypoth-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessauer Pfdbr.	4	101,60bzG
Deuts. Gr.-Kr.-Präm. I.	3½	109,60B
do. II. Abth.	3½	106,30bzG
D.Gr.-K.-B. III, IIIa u. III b.	3½	98,50bzG
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	98,50bzG
do. V. rz. 100	3½	93,50bzG
do. VI. rz. 100	4	101,50G
Deuts. Grundsch.-Obl.	4	102,00bzG
do. do. do.	3½	96,70G
Deuts. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	102,00bzG
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,90bz
Meininger. Hyp.-Pfdb.	4	101,00bzG
do. II. unkdb. bis 1900	4	102,00bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	128,60G
Nordd.-Gr.-Cred. Pfdb.	4	101,50bzG
Pfälz. Hyp.-Bk.-Pfdbr.	3½	97,20G
Pomm. Hyp.-B. III, IV. neue rz. 100	4	102,10bzG
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	102,10bzG
P.B.-C.-Pfd I. II. rz. 110	5	113,50G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,00G
do. VII. VIII. IX. rz. 100	4	101,60bz
do. XIII. rz. 100	4	102,30bz
do. XI. rz. 100	3½	95,40G
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 100	4	— —
do. do. 1890	4	103,00bzG
do. do.	3½	96,00bzG
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	95,90bzG
Pr. Hp.-A.-B. VI. rz. 110	5	111,00G
do. div. Ser. rz. 100	4	102,30bzG
do. do. rz. 100	3½	97,00bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G. Certif.	4½	— —
Rhein. Hyp.-Pfdb. 1890	4	101,10G
do. do.	3½	96,00G
Schles. B.-C.-B. rb. à 110	5	— —
do. do. do.	4½	110,70G
do. Bodenkredit	4	100,75bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Baltische (gar.)	3	— —
Buschtiehrader B.	10¼	190,50bz
Halberst.-Blankenb.	4¾	101,70bz
Ital. Meridional-Eb.	7⅕	130,40bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	—	54,00bz
Krefelder	4⅘	93,00bz
Krefeld-Uerdinger	0	59,80bz
Eutin-Lübeck	1¾	46,50bz
Frankfurt Güterb.	5½	72,75bz

Deutsche Eisenb.-Stamm-Prioritäten.

Breslau-Warschau	5	52,75bz
Dortmund-Gronau-E.	4½	114,10G
Marienb.-Mlawkaw	5	106,30bz
Ostpreuss. Südbahn	5	111,60bz
Saalbahn	4¾	96,50bz
Weimar-Gera	3⅔	87,00bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Albrechtsbahn (gar.)	1	38,90bz
Raab-Oedenb.	½	24,50B
Reichenb. Pardubitz	3 81	— —
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ital. Meridionaux	7⅕	130,40bz
do. Mittelmeerb. stfr.	5⅕	104,50bz

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99,25B
do. III. C.	3½	99,25B
Braunschweigische	4½	— —
Lübeck-Büchengarant.	4	— —
Magdeburg-Wittenb.	3	88,90G
Mainz-Ludw. 68-69 gar.	4	— —
do. 75, 76 u. 78	4	102,70G
do. 1874	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	— —
Oberschles. Lit. E.	3½	99,00G
Ostpreuss. Südbahn	4½	103,00G
Saalbahn	3½	95,10G
Weimar-Geraer	4	101,00bzB
Albrechtsbahn	5	— —
Böhm. Nordb. G.-Obl.	4	100,30G
Buschtehrader G.-Obl.	4½	— —
Dux-Bodenbacher II.	5	— —
do. III.	5	— —
do. Silb.-Pr.	4	81,80G
do. Gold-Pr.	4	100,50B
Dux-Prager Gold-Obl.	5	108,50bz
Galiz. Karl-Ludw. 1881	4½	85,30G
Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	56,20bzG
Kasch.-Oderb. Gold-89	4	96,50G
do. Silb.-Pr. 89	4	80,60G
Kronprinz-Rudolfsb.	4	81,00bz
do. (Salzkammergut)	4	100,60bz
Lemberg-Czernowitzer	4	79,60G
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	79,80G
do. 1874	3	77,30bzG
do. 1885	3	76,30G
do. Ergänzungsn.	3	76,30bzG
do. Gold-Pr.	4	101,00bz
Oesterr. Lokalbahn	4½	84,40B
do. Nordwestbahn	5	91,25bzG
Pilsen-Priesen	4	80,75G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	63,00bzG
do. Obligationen	5	105,00B
Ungar. Nordostbahn	5	85,40bzB
do. do. Gold-O.	5	102,90B
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	85,75B
Gr. Russ. Eisenb.-Ges.	3	— —
Ivangorod-Dombrowo	4½	99,00G
Koslow-Woron. 1889	4	89,75bzG
Kursk-Chark. Asow 89	4	91,30bz
Kursk-Kiew	4	89,20bzG
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	91,25bzG
Mosco-Smolensk	5	100,50bz
Rjäsan-Koslow	4	89,20G
Rjaschk-Morczansk	5	100,60bz
Rybinsk-Bologoye	5	— —
Russ. Südwestbahn	4	93,00bzG
Transkaukasische	3	78,00G
Warschau-Wiener 10er	4	97,50bz
do 5er	4	97,50bz
do. 1er	4	97,50bz
Wladikawkas Oblig.	4	91,10G
Zarskoe-Selo	5	89,25B
Manitoba	4½	98,60G
Northern-Pac. I. bis 1921	6	114,00bz
do. II. „ 1933	6	111,20B
do. III. rz. 1937	6	105,10B
Oreg. Railw. u. N. „ 1925	5	92,80bz
St. Louis u. S.Fr. „ 1931	6	104,40G
do. do. „ 1931	5	92,10bz
Anatolische	5	86,80bz
Oëste de minas	5	71,00B
Portug. Eisenb.-O. 1886	—	— —
do. 1889	4½	— —
Schweiz. Centralb. 1880	4	— —
do. 1883	4	— —
do. 1886	4	— —
do. Nordostbahn	4	— —
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	78,10bzG
do. Lit. B.	5	77,50bzG
Wilhelm-Luxemburg	3	— —

Bank-Aktien.

Anglo-Deutsche Bank	5	104,00G
Bank d. Berl. Kassenv.	6¼	135,50G
Bank f. Sprit u. Prod.	3	63,60G
Barmer Bankverein	6	111,30G
Berliner Handels-Ges.	7½	144,10bz
Braunschw. Bank	5⅔	107,00B
Cöln. W. u. Komm.	5	97,00bzB
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	5	106,25G
Danziger Privatbank	8¾	— —
Deutsche Grundschuld	6½	118,25G
Deutsche Nationalbank	5½	— —
Essener Kredit	7	— —
Geraer Bank	0	52,8 G
Hannoversche Bank	4½	105,50bzG
Hamburg. Hypoth.-B.	8	— —
Hamb. Com. u. Disc.-B.	4	— —
Königsberg. Vereinsb.	5	97,00G
Leipziger Bank	6½	129,60G
Lübecker Kommerzb.	7	— —
Mecklenb. Hypotheken	8	133,80bzB
Nordd. Grund-Kredit	0	78,50G
Oesterr. Länderbank	5½	— —
Oldenb. Spar- u. Leihb.	6	— —
Preuss. Immob. M. p. St.	13	279,50G
do. Leihhaus konv.	6	89,25G
Rhein.-Westf. Bank	0	56,00bzG
Weimar. Bank konv.	4	100,25bzG
Westfälische Bank	5	— —
Wiener Bankverein	7	— —
Wiener Unionbank	7	— —

Industrie-Aktien

	A.-G. f. Anilinfabr.	6	125,75B
	Archimedes	5	91,10G
Bauges.	Bau-Ausführung	6	92,00G
Bauges.	Berl. Charlottenb.	7,8	178,00bzG
Bauges.	do. Neustadt	—	75,00bzG
Bauges.	Passage konv.	3½	65,25bzG
Bauges.	B.-Wilmersd. T.-G.	16	168,60B
	Bazar	10	199,00G
	Berliner Lagerhof	0	82,00B
	do. do. St.-Pr.	3	112,75G
	do. Musik-I., Pietschm.	10	56,00G
	Omnibus-Gesellschaft	12⅓	270,00G
	Braunschweiger Jute	6	114,50G
	Butzke, Metallindustr.	2	74,50G
	Charlottb. Wasserwerk	10	209,75G
	Chem. Fabr. Schering	13	245,25bzG
	Danziger Oelmühle	13	96,00B
	Danz. Oelmühle St.-Pr.	—	101,00G
	Dessauer Gas	10	162,50bzB
	Düsseldorfer Waggon	—	138,50B
	Elberfeld. Farbenfabr.	18	198,00bzG
	Erdmannsdorf. Spinn.	6	91,10G
	Frister & Rossmann kv.	—	75,00bzG
	Gummi-Fab. Fonrobert	3	67,75G
	do. Voigt & Winde	8	125,10G
	do. Volpi & Schlüter	5	95,30B
	Harburg-Wien Gummi	—	245,10G
	Jeserich Asphalt	—	— —
	Kaiserhof konv.	8	110,25bzG
	Keyling & Th. Eiseng.	6	113,50G
	Kurfürstendamm-Ges.	—	1875 G
	La Veloce, Ital. D.	5	77,00bzG
	Ludw. Löwe & Co.	18	226,00G
	Mälzerei Wrede	6	80,25G
	Magdeburger Baubank	2	80,00G
	Neuss, Wagenbau	2½	81,00G
	Nordd. Eiswerke	3	63,00bzG
	Oppelner Portl.-Cemnt.	5½	86,25B
	Pferdebahn-Ges.:		
	Braunschweiger	—	102,00B
	Breslauer	7	129,50G
	Stettiner	2½	65,75B
	Sächs. Stickmasch.	—	107,10bzB
	Siemens, Glas-Industr.	11	154,50G
	Strals. Spielkart. St.-P.	—	100,00B
	Vr. Deutsch. Petr. St.-P.	—	17,50bzG
	Ver. Köln-Rottw. Pulv.	10½	150,75G
	Wilhelmshütte	2¼	60,25bzG
	Zuckerfabr. Fraustadt	0	81,90bz

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Anhalter Kohlenwerke	7	103,00bz
Baroper Walzwerk	0	69,75G
Berzelius	12	133,75bzG
Braunschw. Kohlenw.	4	70,00bzG
do. St.-Pr.	5	87,50bz
Consolidat. Bergw.-G.	20	149,25bz
Consol. Marie	—	44,80G
Consol. Redenh. St.-Pr.	0	27,50B
Duxer Kohlen kon.	12	114,00bz
Gelsenkirch. Gussstahl	10	80,25bzG
Georg-Marien-St.-A.	—	75,50G
do. St.-Pr.	—	97,60G
Hagener Gussstahl	—	115,50G
Harzer Eisenw. konv.	0	6,80bzB
do. do. St.-Pr.	—	30,60G
Hugo Bergwerk	10	87,25bz
Inowrazlaw, Steins.-B.	0	38,90bz
Kattowitzer	8	119,75G
Königin-Marienhütte	—	61,60bzG
König Wilhelm conv.	22	127,50bz
do. St.-Pr.	27	176,50G
Rhein. Antr.-Kohlen	—	82,25bz
Rheinische Stahl Lit. C.	10	158,25bzG

Oblig. v. Indust.- u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	98,90B
Aschersleb. Kaliwerke	5	103,40bz
Bochumer Gussstahl	4	103,25G
Dessauer Gas	4½	106,70G
Dortmunder Union	5	111,70B
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	4	101,40G
Hamb. Packetfahrt	4	— —
Henckel Obligationen	4	103,25bzG
Hibernia	4½	103,25G
Laurahütte	4½	102,60G
Luise Tiefbau	4½	101,50G
Naphta-Obligationen	6	— —
Norddeutscher Lloyd	4	— —
Oberschl. Eisenbahnb.	4	— —
do. Eisen-Ind.	4½	102,10G
Passage Akt.-Bauver.	4	100,60bz
Solvay-Obligationen	5	100,10G
Thale Eisenwerk	4	99,25G
v. Thiele-Winkler	4	100,25G
Westf. Gruben-Verein	5	— —
Zoologischer Garten	5	105,00bzG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920908016/fragment/page=0003

Gänzlicher Ausverkauf

wegen andauernder Krankheit.

Sämmtliche **Neuheiten** der **Herbst- und Winter-Saison** sind in solch großen Massen vorhanden und werden, um damit zu räumen, zu **jedem annehmbaren Preise** ausverkauft.

Ich bitte diesen Ausverkauf nicht mit den sogenannten Ausverkäufen, die Jahre lang hingezogen werden, zu vergleichen, da eine Verlängerung ausgeschlossen ist, indem der Laden **am 1. Januar bestimmt** geräumt werden muß.

Der Verkauf findet täglich von 8—1 Uhr Vormittags und 2—8 Uhr Abends statt.

Berliner Damen-Mäntelfabrik

Filiale Halle, Gr. Ulrichstraße 12, neben Mars-la-tour.

Dr. Wilh. Rasch, Steinweg 26 (Stadtbahn-Haltestelle.)

Haupt-Agentur der **Gothaer Lebensversicherungsbank.**
Agentur der **Gothaer Feuerversicherungsbank.**

Amthor'sche höhere Handelsschule

zu **Gera** (Reuss). 44. Schuljahr.

1) **Höhere Handelsschule** mit **Vorklasse** (= Quarta). **Berecht. z. einj.-freiw. Militairdienst.** Schulbesuch 1—4 Jahre, je nach Vorbild.
2) **Handelsakademie** für rein **fachwissensch. Ausbild.** Ueber Schulanf., Unterkunft etc. Näh. d. d. Prospecte. **Die Direction.**

HALLESCHE
Jalousien- u. Rolladen-Fabrik
Krausenstr. 10. Franz Rudolph Telephon 472

W. Krause, Dampfdrechslerei,
Mühlberg 8
empfiehlt billigst alle Sorten
Bett-, Tisch- u. Sophafüße, Portierenstangen, Console, Ringe rc.

Butterbrod-Pergament

gesundheitlich empfohlen Ia Qual. 100 Blatt 50 Pfg. IIa „ 100 „ 40 „

Aug. Weddy, Leipziger-Straße 23,
Handlung feinerer Schreib- und Papierwaaren.

Original-Soxhlet-Apparat
mit patentirtem Luftdruck-Verschluss.

Der einzige, welcher nach der Vorschrift des Herrn Prof. Dr. Soxhlet ausgeführt ist,

Der einzige, welcher mit einer von Herrn Prof. Dr. Soxhlet selbst verfassten Anweisung zum richtigen Gebrauch versehen ist,

Der einzige, welcher alle Vortheile des Soxhlet'schen Systems der Säuglings-Ernährung zu bieten vermag, und zum Ausdruck dessen allein den

Namenszug

des Erfinders zu führen berechtigt ist.

Metzeler & Co.
München.

Die unter königlich italienischer Staatscontrolle stehenden Weine der

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft
Daube, Donner, Kinen & Co.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.

deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf

4 Millionen Flaschen

beläuft, bieten den Consumenten **absolute Garantie** für Reinheit und Ursprung. Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:

Marca Italia (roth und weiss)		Mk. —.85	bei Abnahme von 12 Flaschen ohne Glas
Vino da Pasto No. 1	roth	„ 1.—	
Vino da Pasto „ 3	roth	„ 1.25	
Vino da Pasto „ 4	roth	„ 1.50	

als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preislisten, sind durch die **untenstehenden Firmen** zu beziehen.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählte und behandelte fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den Verkehr gelangen.

In Halle a/S.: **Franz Strempel,** Alte Promenade 16b, **C. Güstel,** Gr. Steinstr. 27/28, **Franklin Schmidt,** Grosse Klausstr. 7, am Markt, **Schult & Liebusch,** Magdeburgerstr. 49, Ecke Marienstr., **Roskoden & Co.,** Steinstr., **Julius Herbst,** Ramischestr. 15, **August Zeiss,** Gr. Ulrichstr., **O. C. Matthes, H. A. Treydte Nachf.,** Leipzigerstr., **Ernst Tarlatt,** Gr. Steinstr. 36, in Landsberg bei Halle: **Friedr. Biedermann.**

Streng reell
aber aussergewöhnl. billig!

Wegen Eröffnung eines Fabrikationsgeschäfts am hiesigen Platz will ich mein **Detailgeschäft vollständig in kurzer Zeit ausverkaufen,** offerire folgende Artikel:

Wolle Zollpfd. prima Qual. 2,00, **Tricottaillen, Corsets, Handschuhe, Strümpfe, Strickjacken, Jagdwesten, Normalhemden, Hosen, Barchendhemden** für Männer, Frauen u. Kinder, **weisse Hemden** für Männer, Frauen u. Kinder, **Oberhemden, Kragen, Manchetten, Shlipse, Tricotagen, Kinderkleider, Betttücher, Gardinen, Spitzen, Rüschen, Schürzen** u. v. a. A.

Jeder Käufer kann sich überzeugen, daß sämmtliche Artikel im Preise bedeutend heruntergesetzt.

Gustav Blochert
Rannischestraße 3.
Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Pferde-Schlepprechen, Harken,
engl. u. am. Construction, beweg. Stahlzinken, mit und ohne Führersitz, von 70 Mk. von 350 Mk. **Grasmähmaschinen, selbstthätige Mähmaschinen** für Getreide, Klee rc. gebe ich zu Probearbeiten, von 150 Mk. steigend unter Garantie, habe damit im vorigen Jahre recht gute Resultate erzielt.

Garbenbindende Mähmaschinen,
Dampfgöpel von 200 Mk., vortheilhafter Ersatz des Pferdegöpels, leicht zu bedienen, stets zu benutzen, billig und viel arbeitend, macht häufig aus vorhandenen, für Pferdekraft zu schwer arbeitenden Dreschmaschinen, Schrotmühlen, Häckselmaschinen sehr vortheilhafte Geräthe, hat für seine Empfehlung zahlreiche Referenzen seit langen Jahren.

3000 bis 4000 Mk. **kl. Dampfdreschmaschinen.**
Mittlere Dampfdreschmaschinen 4000 bis 5000 Mk.,
6000 bis 8000 Mk. **grosse Dampfdreschmasch.**
Strohelevator und Garbenbinder auf Wunsch.

Kleine und große, stehende und liegende
Locomobilen.
Dampfpflug, einmasch. System, gut und billig.
Für alle Arbeiten passende, auch gebrauchte
Göpelrosswerke.
Dreschmaschinen, Stiftsystem u. breite Trommel, Leisten u. Bat.-Schläger, 1 bis 8spänn., mit und ohne Reinigung, Riemen u. Radbetrieb, auch gebraucht.
Pflüge
die anerkannt besten, unter den schwierigsten Verhältnissen arbeitenden Dreischaar für Schäl- und Saatfurche, auch ein- und zweischaarige Pflüge von Stahl u. Eisen liefert unter Garantie

Alw. Taatz C.-V., Halle a. S.
Alle Maschinen gebe ich nach Verabredung zu kurzer, für mich kostenloser Probe.

Bierdruck-Apparate,
nach gesetzlicher Vorschrift gebaut, liefert nur die Spezialfabrik von
Herm. Graeger Nachf., Jul. Aug. Hoske, Halle a. S.

Hocker, Schemel, Ofenbänke, Truhen, Bauerntische, Bücherschränke, Spiel- u. Schreibtische, Staffeleien, Paneelsophas, Wartburg- u. Schaukelstühle. Illustr. Preislisten versende gratis und franko.

Tapeten

Neueste Muster. **Größte** Auswahl. **Billigste** Preise

Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstr. 4.
(früher **Gr. Ulrichstraße 45).**

Nähmaschinen-Reparaturen

werden gut u. gewissenhaft ausgeführt.
M. Resch,
Nähm.-Fabr., Leipz.-Str. 2, I.
Singermaschine v. 55 ℳ an.
Ersatztheile billigst.
Schiffchen zur Singer-Maschine 1 Mk.

Bücher aller Wissenschaften kauft und zahlt angemessene Preise **A. Neubert,** Buchh. und Antiquariat, vorm. Max Koestler, Poststrasse 9.

Man kauft
neue u. gebrauchte Laden-, Comtoir- und Restaurations-Einrichtungen, sowie **Möbel jeder Art** in **größter Auswahl billig** in den **Verkaufshallen** von
Friedrich Peileke, Geissstr. 29.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener
4er Wagen
steht billig zu verkaufen
Mansfelderstraße 37.

Wir suchen einen
Cisternenwagen
zum Bahntransport v. Petroleum
auf einige Monate **zu leihen** und erbitten Offerten.
F. G. Brückner Erben,
Cottbus.

Wer vorsichtig sein will,
der genieße jetzt **regelmäßig** den **bewährten echten**
Dr. Bergelts Magenbittar
v. **Rich. Baumeyer,** Glauchau.
Echt zu haben bei **Julius Bethge, G. Oswald, Albert Schlütter Nachf., A. Steinbach, Paul Kegel,** Bernburgerstr., **E. Jentzsch,** Leipzigerstraße, **R. Hochheimer,** vorm. **Johs. Büdefeldt,** Leipzigerstraße.

Vertreter gesucht.

Reisende finden Stellung.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. Könitz in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsblatt